

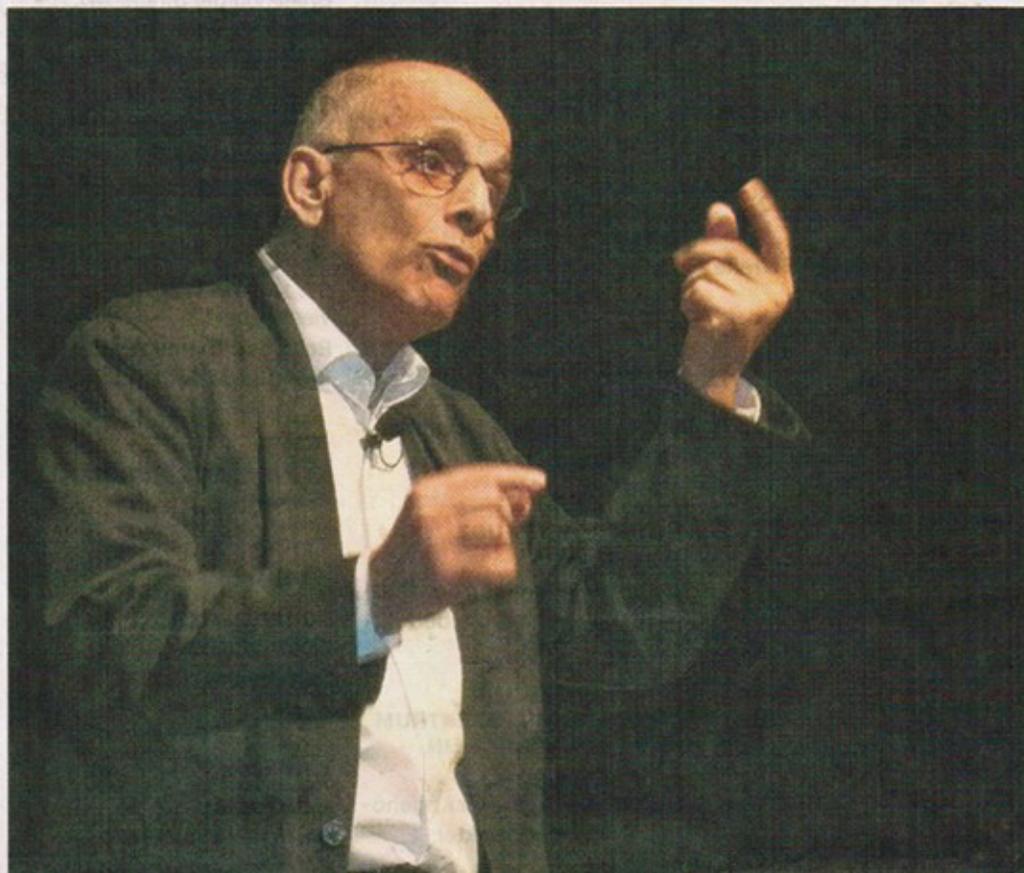
Die Sprache des Körpers

Elie Levy mit seinem aktuellen Programm zu Gast im Theater am Neuendeich

GLÜCKSTADT Leicht gebückt schleicht Elie Levy über die Bühne. Die bewusst einfach gehaltene Maske verstärkt noch den Eindruck. Hier haben die Besucher einen Menschen vor sich, der es im Leben nicht immer leicht gehabt hat. Nur ein paar Sekunden später ist Levy der Despot, der Diktator. Straffe Haltung, böser Blick durch die neue Maske. „Die Geheimnisse der Körpersprache“ hieß das Programm, mit dem der bekannte Künstler am Sonnabend im Rahmen des Kultur März im Theater am Neuendeich auftrat.

Die ganz simplen Masken des Pantomimen veranschaulichen, wie kleine Veränderungen in den Gesichtszügen, in Gestik und Mimik uns dazu verleiten, unser Gegenüber zu beurteilen. Elie Levy kennt alle Geheimnisse der Körpersprache. Der ausgebildete Pantomime hat schon in seiner Kindheit gelernt, die Menschen anhand kleiner Gesten einzuschätzen. „Ich bin in Israel aufgewachsen. Da war ein buntes Durcheinander an Menschen und an Sprachen, von denen ich die meisten nicht verstand. Hier habe ich schon gelernt, Menschen genau zu beobachten“, erklärte er im Laufe des Abends.

Elie Levy begann 1973 seine Ausbildung in Israel, wo er über das Sprechtheater und den Tanz zur Pantomime



Begeisterte im Theater am Neuendeich: Elie Levy mit einem Vortrag über die Geheimnisse der Körpersprache. JÖRGENS

me fand. Seine gute Beobachtungsgabe kam ihm später zugute. Er erkennt die

„In Israel habe ich schon gelernt, Menschen genau zu beobachten.“

Elie Levy
Pantomime

Ängstlichen, die Machos, die Lügner. „Viele Menschen spielen Theater und manipulieren mit ihrer Körpersprache“, weiß er. Besonders

die Politiker dieser Welt hat er genau beobachtet. Sie heucheln Vertrauen oder Stärke, so seine Meinung. Donald Trump, Wladimir Putin, Benjamin Netanjahu, sogar Angela Merkel: Levy analysiert ihre Gesten, ihren Gang, ihre Haltung.

Das Publikum im Theater am Neuendeich war begeistert. Mit viel Humor und kleinen Anekdoten würzte Elie Levy seinen Vortrag. Er erzählte von einer Begegnung mit einem Mettbrot es-

senden Muskelprotz in einem Imbiss auf der Hamburger Reeperbahn und von seinem Studentenleben in Frankreich. Die Besucher nahmen viel mit von dieser Veranstaltung. In Zukunft werden sie ihr Gegenüber sicher noch genauer betrachten und versuchen einzuschätzen. Aber sie haben auch gelernt, wie man Selbstsicherheit ausstrahlt, Ehrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit.

Claudia Jörgens